

Et je ne peux pas m'empêcher de tomber amoureuse de toi

Von Scarlet_Queen

Kapitel 1: Amis

Und was hältst du von dem da?"

Viktor blickte auf, als Chris ihm das Smartphone unter die Nase hielt. Das Bild eines jungen Mannes mit gleich drei Katzen auf dem Schoß war auf dem Display zu sehen. Anscheinend vertrieb sich Chris wieder die Zeit damit, sich durch jede Datingapp zu graben und nach einem passenden Match für Viktor zu suchen, der – wenn man Chris fragte – schon viel zu lange Single war. Es war der letzte Tag vor dem Grand Prix Finale. Dieses Jahr würde es in der Schweizer Hauptstadt stattfinden und Chris, der seit Jahren in Bern wohnte, hatte Viktor zu sich eingeladen. Nur Yakov, Viktors Coach, übernachtete im Hotel.

„Ich denke nicht, dass Makkachin sich mit den Katzen vertragen würde“, entgegnete Viktor und reichte ihm das Smartphone zurück. „Aber vielleicht wäre er ja etwas für dich?“

„Der Kerl ist fast dreißig. Der geht ja schon beinahe in Rente.“

„Und was soll ich dann mit meinen sechsundzwanzig Jahren sagen?“ Viktor sah zu ihm auf.

„Deshalb versuche ich ja schon seit Ewigkeiten verzweifelt einen Partner für dich aufzutreiben. Damit du wenigstens deinen Lebensabend nicht alleine verbringen musst“, erklärte Chris ernst – und im nächsten Moment schmiss Viktor ihm eines der vielen Kuscheltiere, die er von Fans bekommen hatte und die nun vor seinem Bett saßen, ins Gesicht.

„Wow. So dankst du mir das also?“, meinte Chris und hob dann das Katzenplüschtier hoch. „Ich wollte bloß einem Freund helfen.“

„Ich schaffe es schon selbst, mich nach einem Date umzusehen. Außerdem bin ich nicht der Typ für Datingapps“, meinte Viktor nach einer Weile nachdenklich, streckte sich und setzte sich dann neben Chris aufs Bett.

„Außerdem ist das doch sowieso dein Account. Wieso versuchst du also mich zu verkuppeln?“, wollte er neugierig wissen.

„Nun, weil du dich ja nicht darum kümmerst“, meinte Chris und sortierte währenddessen die immer wieder neu auftauchenden Profilbilder aus. „Als dein bester Freund kann ich nicht mit ansehen, dass du als einsamer Single stirbst.“

„Ich will mich auf meine Karriere konzentrieren“, wich Viktor aus, was Chris dazu brachte, laut aufzustöhnen.

„Stimmt ja, du musst ja die drei Weltrekorde dieses Viktor Nikiforovs brechen. Ohh, warte mal ...“ Chris sah ihn genervt an.

„Eislaufen ist mir wichtig, Chris. Wenn ich bis spät in die Nacht trainiere, dann darf mein Freund kein Problem damit haben. Wenn ich ein Date absage, weil mir ein wichtiges Interview oder eine weitere Trainingsstunde dazwischenkommt, damit muss er auch zurechtkommen. Und du weißt, dass die meisten es nicht tun.“

„Und woher willst du wissen, dass sie nicht doch damit zurechtkommen? Du solltest ihnen eine Chance geben, anstatt sie sofort zu verurteilen.“

„Das sagt derjenige, der sich nicht einmal die Mühe macht das Profil anzugucken, sondern gleich disliket?“, konterte Viktor mit einem Blick auf das Handy in Chris' Händen.

„Ich suche ja gerade nicht nach der großen Liebe, sondern nur nach etwas Spaß im Bett. Nach dem Finale will ich abschalten und das geht nun einmal am besten mit Sex. Und ob ich mit einer Person was anfangen will, kann ich schon nach den ersten fünf Sekunden entscheiden.“

„Und wie lange brauchst du, um zu entscheiden, ob jemand von den Typen da etwas für mich ist?“, fragte Viktor desinteressiert.

„Drei.“ Chris blickte nicht auf, denn er wusste auch so, dass Viktor erneut mit seinen Augen rollte. Stattdessen blickte er weiter auf das Profil von *Nicolas*, dass die App ihm nun anzeigte. Das Foto, das *Nicolas* als Profilbild gesetzt hatte, war heimlich aufgenommen worden. Er blickte nicht direkt in die Kamera, sondern auf etwas außerhalb des Bildes. *Nicolas* Lachen sah so fröhlich und offen aus und allein das war Grund genug für Chris, zum ersten Mal an diesem Abend auf den Namen zu drücken und sich so die englischsprachige Selbstbeschreibung dieses *Nicolas* durchzulesen.

24 | Student im dritten Semester

Kein Interesse an One-Night-Stands.

Auf der Suche nach jemandem, der es ernst meint.

Mehr hatte *Nicolas* nicht geschrieben. Chris ging zurück auf sein Profilbild und starrte es nachdenklich an. *Nicolas* wollte keine schnelle Nummer. Chris war im Moment nur darauf aus. Weshalb zögerte er nun also und wischte ihn nicht einfach weg?

„Wer ist *Nicolas*?“, fragte Viktor neben ihm und Chris blickte auf. Viktor deutete auf das Profilbild und dann auf seine Armbanduhr. „Die fünf Sekunden sind aber schon längst um.“

„Weiß ich selbst.“

„Aber?“

„Was hältst du von ihm?“ Chris hob sein Smartphone hoch.

„Er sieht freundlich aus“, sagte Viktor nach einigen Sekunden. „Kannst du dich etwa nicht entscheiden, ob er etwas für dich oder mich ist?“

„Für mich“, erklärte Chris zögernd und drückte dann auf die Profilbeschreibung.

„Verstehe“, meinte Viktor und legte dann seinen Kopf zur Seite. „Er gefällt dir, aber du zögerst, weil er im Gegensatz zu dir nicht nur eine schnelle Nummer will.“

„So in etwa.“

„Ist es wegen Oliver?“

Oliver war Chris' Exfreund. Er arbeitete als Kellner in einem Restaurant und Chris hatte bei jedem seiner Besuche dort hemmungslos mit ihm geflirtet. Schnell wurde aus den beiden ein Paar, Chris war Hals über Kopf verliebt in Oliver, bis er dann eines Tages herausfand, dass Oliver ihn mit seinem Ballettlehrer betrog und nur mit ihm zusammen war, weil Chris berühmt war. Verletzt setzte er Oliver vor die Tür, kündigte seinem Lehrer und schwor sich, sich nie wieder zu verlieben.

Wann immer sich Chris mit jemandem traf, machte er ihm klar, dass er keinerlei Interesse an einer Beziehung hatte. Eine Nacht, kein weiteres Treffen. Danach löschte er den Kontakt wieder.

Manchmal, wenn er selbst merkte, dass das Interesse an dieser Person zu groß war, brach er den Kontakt noch früher ab. Ließ sich eine Ausrede einfallen, dass es einfach nicht funkte oder dass er in den nächsten Wochen zu sehr mit Training beschäftigt sein würde. Alles, nur damit ihm nicht noch einmal das Herz gebrochen wurde. Chris war höflich genug, gleich von Anfang an mit der Wahrheit ins Haus zu fallen. Er wollte kein Herzensbrecher sein, sondern einfach nur seinen Spaß.

Er wollte *Nicolas* kennenlernen. Auch wenn *Nicolas* genau das wollte, wovor Chris seit seiner letzten Beziehung floh.

„Chris, du weißt, dass du mein bester Freund bist, nicht wahr?“, fragte Viktor ruhig und schnappte sich dann das Smartphone aus dessen Hand.

„Viktor!“, rief Chris aus und wollte nach dem Gerät greifen, doch Viktor schlug seine Hand weg und tippte dann auf dem Display herum.

„Du wirst es mir noch danken!“, meinte er breit grinsend und gab Chris das Smartphone zurück. Auf dem Display konnte dieser gerade noch die Wörter *Danke für deinen Like!* lesen.

„Du bist ein Arsch!“, meinte er grummelnd.

„Eigentlich bin ich ja dreifacher Weltmeister und Sieger des Grand Prix im Eiskunstlauf der Herren“, antwortete Viktor grinsend. „Aber dein Gesichtsausdruck hat deutlich gesagt, dass du *Nicolas* kennenlernen willst und allmählich solltest du die Sache mit Oliver vergessen und nach vorne schauen. Wenn du mich dazu zwingen willst, jemanden kennenzulernen, dann solltest du das auch endlich wieder tun.“

Chris wollte etwas erwidern, doch er wusste, dass Viktor recht hatte. Sonst hätte er nicht so lange auf *Nicolas'* Profilbild gestarrt.

Und außerdem stand ja noch offen, ob *Nicolas* bei seinem Profil ebenfalls nach rechts wischen würde.